

The KSK logo consists of the letters 'KSK' in a bold, white, sans-serif font, enclosed within a dark blue square with a thin white border. The background of the entire page is a red-tinted image of a hand holding a car part, overlaid with a white grid pattern.

KSK

WIR VON **KSK**

DAS MAGAZIN FÜR MITARBEITER UND KUNDEN

AUSGABE
JUNI 2018

MOVING.

30 JAHRE IN BEWEGUNG

FÜR INNOVATIVE OBERFLÄCHENVEREDELUNG

KSK Industrielackierungen ist seit 30 Jahren zuverlässiger Spezialist für die Automobilindustrie und flexibler Partner seiner Kunden. Deren Anforderungen jederzeit im Blick, veredeln die qualitätsverliebten Lackierexperten am Standort Geilenkirchen Anbauteile, die Autos ihren individuellen Charakter verleihen.

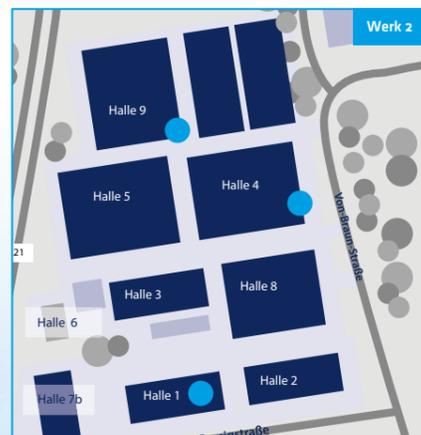
Wenn ein Unternehmen auf eine 30-jährige Geschichte zurückblicken kann, in der es vom Handwerksbetrieb zum international agierenden Zulieferer der Automobilindustrie gewachsen ist, dann ist das durchaus ein Grund für etwas Stolz. Begegnet es den rasanten Entwicklungen der Branche mit Flexibilität und ist kompromisslose Qualität die Antwort auf jede Herausforderung, ist es zudem gut gerüstet für die nächsten Jahrzehnte.

Stillstand ist Rückschritt. Darum gilt es auch bei KSK, immer in Bewegung zu bleiben. Deshalb ist der Blick der beiden Geschäftsführer Egbert Symens und Daniel Karpfinger im Jubiläumsjahr 2018 weit nach vorne gerichtet. Auf das, was innovative Oberflächenveredelung morgen und übermorgen bedeutet und auf die Menschen, die heute und in Zukunft täglich für die Qualität der von KSK lackierten Anbauteile ihr Bestes geben.

DIE MARKE KSK

Seit 30 Jahren aus Überzeugung KSK präsentiert sich neu

„Die Philosophie, die KSK in den letzten Jahren weiterentwickelt hat, und unser Selbstverständnis sind zukunftsweisend.“, sagt KSK-Geschäftsführer Egbert Symens. „Wir leben sie tagtäglich. Sie ist Garant für unseren Erfolg. Allerdings trugen wir sie bislang noch zu wenig nach außen.“. „Es wird Zeit“, meint auch Geschäftsführer Daniel Karpfinger, „dass unsere Kunden, unsere Partner, aber auch unsere Zulieferer und vor allem unsere KSKler schon beim ersten Kontakt erleben, wer wir sind und was uns ausmacht. Schließlich ist KSK eine starke Marke.“.



Gesagt, getan. So gab es in den letzten Monaten drei Baustellen in Werk 2. In Halle 1 wird eine hochmoderne Flachbandanlage installiert. In Halle 4 ist neben neuen Räumlichkeiten für Qualitätsmanagement und Verwaltung das Kompetenzzentrum entstanden. In Halle 9 wurde ein Schulungszentrum geschaffen – eine Akademie für alle KSK-Mitarbeiter mit einem umfassenden

Programm für Fortbildungen und Wissenstransfer. Nicht zuletzt wurde durch eine neue Wegeführung und Beschilderung das Zurechtfinden innerhalb der Werke erleichtert.

Willkommen im Kompetenzzentrum

Kunden, Partner und Besucher werden zukünftig in Halle 4 von einem eleganten, in KSK-Farben gestalteten Eingangsbereich empfangen und von dort aus ins neue Herz des Unternehmens, ins Kompetenzzentrum geleitet.



Dieser Raum überzeugt durch seine klare Ausrichtung. Strukturiert präsentiert er die KSK-Philosophie mit starken Motiven auf verschiebbaren Wandelementen. Ausgestattet mit ausgewählten Konferenzmöbeln und moderner Technik ist er ganz flexibel nutzbar – egal ob zu Besprechungen, Präsentationen oder Empfängen und Veranstaltungen. Was bedeutet die KSK-Qualitätsphilosophie? Welche Lackierverfahren werden eingesetzt? Und für wen ist KSK gut? Ein Blick in das Kompetenzzentrum vermittelt in ansprechender Weise Antworten auf diese und weitere Fragen, noch vor Einstieg ins Gespräch.

Die KSK Akademie lädt ein

Wissen vermitteln und Wissen teilen – das geht besonders gut im neuen Schulungszentrum in Halle 9. Hier wurde ein Ort speziell für alle KSK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter geschaffen, der zur eigenen Weiterentwicklung anregt.



Im konsequent im KSK-Design gestalteten Schulungsraum fällt das Konzentrieren leicht. In der KSK Akademie werden zukünftig Kollegen ihr Fachwissen weitergeben und externe Gastdozenten verschiedene Themenkomplexe vertiefen. Dafür wurde ein umfangreiches Weiterbildungsangebot auf die Beine gestellt, welches sich an den Anforderungen und Erwartungen der aktualisierten Stellenbeschreibungen orientiert. Alle KSK Mitarbeiter sind eingeladen, die KSK Akademie als Chance für die eigene berufliche Weiterentwicklung zu verstehen und zu nutzen. Seien Sie gespannt auf die offizielle Eröffnung.

Das Schulungsangebot beinhaltet übergeordnete Themen wie:

Onboarding für neue Mitarbeiter und Auszubildende, Führung, Arbeitsrecht, Sprachtraining, IT, Projektmanagement, Technik, Qualität, Sicherheit, Kommunikation

TECHNIK

Auf dem neuesten Stand des QMS-Standards TÜV-Zertifizierung nach IATF 16949 erfolgreich

In der letzten Ausgabe berichteten wir ausführlich über die strukturellen und organisatorischen Aufgaben, die KSK durch die Umstellung der bis dato geltenden, international führenden Norm für Qualitätsmanagement ISO/TS 16949 auf die neue Norm IATF 16949:2016 auf der Agenda hatte. Seit Januar 2017 ist eine Zertifizierung der in der gesamten Lieferkette der Automobilindustrie tätigen Unternehmen nach neuer Norm möglich.

Grundlage zur Zertifizierung nach IATF 16949:2016 sind übrigens die Anforderungen der Norm TS 16949, nach welchen KSK bereits seit langer Zeit zertifiziert ist. Im Januar 2018 konnten die Qualitätsverantwortlichen bei KSK Ewald Schäfer und Michael Hafke nun den letzten Punkt der Aufgabenliste mit grünem Haken versehen und luden den TÜV Rheinland zum Transition Audit ein. Mit Erteilung des Zertifikats bescheinigte dieser die erfolgreiche Implementierung und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems auf Basis des QMS-Standards der Automobilindustrie IATF 16949:2016.

Doch wozu ist das gut? Ziel der IATF 16949:2016 ist die System- und Prozessqualität in allen Unternehmen der Automobilindustrie zu verbessern. Dieser stetige Verbesserungsprozess ist entscheidend für den Erfolg auf internationaler Ebene. Er soll die Kundenzufriedenheit erhöhen, Fehler und Risiken im Produktionsprozess und der Lieferkette erkennen, ihre Ursachen beseitigen und die entsprechenden Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit prüfen. So ist die Zertifizierung nicht nur ein Qualitätssiegel, sondern auch ein weiterer Schritt in die Zukunft.



AUSBILDUNG

Lackierung eines Mercedes CLK Azubis lackieren Ausbilderauto

Es war nicht zu übersehen. Durch die Lackierung des eigentlich einmal stolzen Mercedes CLK von Ausbildungsleiter Dieter Schlagen fraß sich der Rost. Auch das Grau war nicht mehr tafrisch. „Den müsste ich dringend einmal neu lackieren“, plauderte der Ausbilder mit seinen Azubis. Und die waren sofort scherzhaft zur Stelle. „Absolut! Sie machen die Vorarbeiten und wir halten dann die Lackierpistole drauf.“.

Was zunächst nur so daher gesagt war, entpuppte sich jedoch als wirklich gute Idee. Warum eigentlich sollte aus der Lackierung des Privatwagens nicht ein Ausbildungsprojekt werden? „Wir suchen immer wieder Auszubildende. Die Ausbildung dann so lehrreich und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, ist in unserem ureigenen Interesse. Schließlich sollen unsere Mitarbeiter der Zukunft später möglichst umfassend ausgebildet sein. Deshalb war ich mit Herrn Schlangens Vorschlag sofort einverstanden.“, berichtet Geschäftsführer Daniel Karpfinger, bei dem sich Herr Schlagen das OK für sein außergewöhnliches Projekt abholte.

„Etwas verdutzt haben Andreas Glinka und Marek Gawenda, unsere beiden Azubis im zweiten Ausbildungsjahr, dann schon geguckt, als sie tatsächlich mein Auto unter die Lackierpistolen nehmen sollten.“, schmunzelt Dieter Schlagen. Um das in die Jahre gekommene Grau in ein leuchtendes Blau Metallic zu verwandeln, mussten die beiden erst einmal Kosten, Zeit und Material berechnen sowie einen genauen Ablaufplan erstellen. Am 11.05.18 flatterten dann trotz guter Vorbereitung die Hosenbeine der Lackierzüge, als der CLK in die Kabine gebracht wurde. Maskieren, Reinigen, Lackansatz, Lackierung, Klarlack – anfängliche Unsicherheiten schwanden schnell und im Team wuchs von Minute zu Minute das Selbstvertrauen. Mit Respekt und Verantwortung, aber auch Freude und Begeisterung an der Sache entstand ein Ergebnis, mit dem der Besitzer des CLK sich gerne sehen lässt. „Das war eine perfekte Leistung der beiden und ich bin mir sicher, die anderen Azubis hätten genauso gut abgeschnitten“, sagt Dieter Schlagen nicht ohne Stolz für seine Schützlinge.

Dieses spontan entstandene Projekt ist bezeichnend für die Ausbildungsqualität bei KSK, die eben nicht allein vom Ausbildungsplan bestimmt wird. Allen Ausbildern liegt am Herzen, Ihr Fachwissen, Ihren Qualitätsanspruch, Ihre Begeisterung, aber auch Ihre Werte für ein gutes Miteinander zu vermitteln und so den Grundstein für beruflichen Erfolg und Zufriedenheit der nächsten Generation zu legen.



INVESTITION

Mission: Perfektion Modernes Schwergewicht für beste Lackierergebnisse

In Werk 2 Halle 1 laufen alle Vorbereitungen auf Hochtouren. Mit Spannung wird die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Flachbandanlage erwartet. Und große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Fall sogar einen sehr schwergewichtigen: 11.050 kg schwer, ca. 9 m lang, 2,50 m breit und 3,30 m hoch bei einer Leistung von 280 kW – das sind die beeindruckenden technischen Eckdaten der neuen Kältemaschine, die Anfang Mai termingerecht und nach perfekter Vorbereitung angeliefert wurde.

Diese wichtige Komponente der Lackieranlage hält Zonen und Kabinen auf konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit. So schafft

sie beste Voraussetzungen für einwandfreie Lackierergebnisse und optimale Farbton-treue auch bei extremen Wetterbedingungen. Dabei wurde die Investitionsentscheidung äußerst sorgsam getroffen. Sie fiel zugunsten einer energetisch optimierten Maschine, bei der nur modernste Komponenten verbaut wurden und die den höchsten Wirkungsgrad erreicht, der aktuell technisch möglich ist. Auch an die Umwelt ist gedacht: Es wird ausschließlich das Kältemittel R1234ze mit außerordentlich geringem Treibhauspotential eingesetzt. Zudem ist der Turboverdichter ölfrei gehalten. Beste Voraussetzungen also, um auch mit der neuen Flachbandanlage höchste KSK-Qualität zu produzieren.



Die Energie-Scouts stellen vor: Der Kontrolltisch der Zukunft



Die KSK-Auszubildenden Yakup Kurt, Kirill Tsisnitskiy und Max Schröder sind Energie-Scouts im besten Sinne. Mit dieser Zusatzqualifizierung haben sie sich nicht nur erfolgreich am gleichnamigen IHK-Projekt im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ beteiligt und mit Energie- und Ressourceneffizienz befasst. Sie haben auch ein eigenes Produkt geschaffen, das nachhaltigen Nutzen für ihr Ausbildungsunternehmen KSK bringt.

Kontrolltische spielen in den Produktionsprozessen bei KSK eine wichtige Rolle, denn hier wird die Qualität der lackierten Teile

genauestens beurteilt und sichergestellt. Die im Rahmen des Projektes aufwendig betriebenen Recherche-, Planungs- und Montagearbeiten zeigten, in welchem ungeahnten Ausmaß ein so selbstverständlich in die Produktion eingeflossener Prozess Einfluss auf die Umwelt nehmen kann.

Hier setzten die drei Energie-Scouts an und entwickelten einen „Kontrolltisch 4.0“, der umweltschonend, energieeffizient, ergonomisch und auch noch kostensparend ist. Anstelle des bislang verbauten Aluminiums besteht der neue Kontrolltisch aus einem nachhaltigen Kunststoff-Holzfaserverbund. So werden schon bei der Herstellung unter anderem 1300 kW/h Strom und 59,5 kg CO₂ pro Kontrolltisch weniger verbraucht. Moderne LED-Leuchtmittel sorgen langfristig für eine Reduzierung der Stromkosten um 65% bei gleichbleibender oder sogar besserer Leuchtkraft und haben zudem eine längere Lebensdauer. Eine ergonomische Gestaltung begünstigt die gesunde Haltung der daran arbeitenden Qualitätsbeauftragten. Und natürlich ist auch an die Anbindung aktuellster Informationstechnik gedacht.

Yakup Kurt, Kirill Tsisnitskiy und Max Schröder erhielten neben der Urkunde für die Teilnahme am Projekt auch die Gewissheit, einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz des eigenen Ausbildungsbetriebes geleistet zu haben. Denn die kreativen Ideen und Ansätze werden dort nun weiterentwickelt um bei zukünftigem Anschaffungs- und Austauschbedarf berücksichtigt zu werden.

Zum Vergleich:



bisher:
Aluminium-
Vollmaterial (AV)



Idee der
Energie-Scouts:
Natur-
Faserverstärkte
Compounds (NFC®)

AKTUELLES



Herzlich Willkommen im Team!

Jana Hochstenbach

ist seit dem 16.10.2017 Finanzbuchhalterin bei KSK. Das Herz der 23 Jahre jungen Geilenkirchenerin schlägt – zumindest beruflich – für Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, für Zahlungsverkehr und Mahnwesen, vorbereitende Monats- und Jahresabschlussarbeiten und Liquiditätsüberwachung. Privat ist die neue Kollegin sehr sportlich unterwegs: Yoga und Trampolinspringen sind ein guter Ausgleich für die abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Finanzbuchhaltung.



Verstärkung! 50 neue Gesichter

Als Zulieferer in der Automobilindustrie spürt KSK die Schwankungen der Branche hautnah. So sind in Zeiten starker Auslastung oft Leiharbeiter das Mittel der Wahl, um Spitzen zu überbrücken. Wie erfreulich für alle Beteiligten, wenn diese aus der Leiharbeit in Arbeitsverhältnisse übernommen werden können. Insgesamt 50 neue Gesichter begrüßt KSK auf diese Art im Team. Neu und doch nicht neu, denn alle haben zuvor einige Zeit in Leiharbeit für KSK gearbeitet.



Laufschuhe geschnürt

Im Frühjahr ist sie inzwischen zur sportlichen Tradition geworden und hat einen festen Platz im KSK-Jahreskalender: die Teilnahme am Selfkantlauf. Bei der nun schon 5. Auflage starteten am 11. März insgesamt 1.500 Läufer, darunter 14 KSKler. Adrian Rypa, Anja Hother, Justin Steimer, Rainer Swietlinski, Dieter Schlangen, Sener Karapinar, Walter Rott, Dennis Neugebauer, Erduan Huseni, Erxhan Huseni, Robert Theunissen, Hysen Demiri, Veljija Demiri und Daniel Karpfinger nahmen im KSK-Trikot teil. Bei perfektem Läuferwetter erzielten Sie ein respektables Teamergebnis. Wer ist in 2019 mit am Start?

Impressum

Herausgeber: KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG
Realisation: POWER+RADACH werbeagentur GmbH



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte senden Sie uns Fragen, Anregungen und auch Kritik an die folgende Email-Adresse. Jede Einsendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt.

wirvonksk@ksk-online.com